

Leitfaden zum affinen Bereich und zur Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV)

Da der Studiengang Geschichte und Kultur des Vorderen Orients, Schwerpunkt Turkologie, ein Mono-Bachelor ist, ist es notwendig neben den Modulen des Kernfachs noch weitere, fachfremde und fachnahe Module zu belegen und einzubringen. Dies sind affine und ABV- Module.

In der Studienordnung ist festgesetzt, dass insgesamt 180 Leistungspunkte (LP) erreicht werden müssen, um einen Bachelorabschluss zu kriegen. Da die Kernmodule und die Bachelorarbeit aber nur 120 von 180 LP abdecken, müssen noch an anderer Stelle Leistungen erbracht werden.

Diese restlichen LP werden durch das Belegen affiner (30 LP) sowie ABV-Module (30 LP) erbracht. Wichtig ist, dass im affinen Bereich die Noten für den Bachelorabschluss zählen. Das heißt, dass die Module sich auf die Gesamtnote des Abschlusses auswirken, also den Schnitt verbessern oder auch verschlechtern können. Im Gegensatz dazu zählt die Note bei ABV-Modulen nicht, sie müssen lediglich bestanden werden, damit sie angerechnet werden können.

Affine Module:

Affine Module sollen ergänzend zum Studiengang gewählt werden und daher fachnah sein. Es ist möglich Module aus einem vorherigen, absolvierten Studium oder einzelne besuchte Module anerkannter Institutionen anrechnen zu lassen. Mögliche zu belegende Module für den Affinen Bereich wären z.B. Sprachmodule für weitere Türk Sprachen, Russisch, Persisch, Arabisch, Mongolisch oder Chinesisch. Gesellschaftswissenschaftliche, geschichtliche oder politikwissenschaftliche Module können ebenfalls belegt werden. Empfohlen sind auch Module unserer Partnerinstitute (Arabistik, Islamwissenschaft, Iranistik oder Semitistik), um den fächerübergreifenden Aspekt zu stärken und sein Wissen über den Vorderen Orient zu erweitern. Kurse der Partnerinstitute der Semester 1-4 können jedoch nur mit 5 LP angerechnet werden, da die dazugehörige Vorlesung bereits im eigenen Schwerpunkt angerechnet wurde. Kurse aus den Semestern 5 und 6 erfordern meist besondere Sprachkenntnisse des jeweiligen Faches. Jedoch nicht immer, weshalb es sich lohnt, dies in den Studienordnungen zu prüfen.

Der Affine Bereich kann auch mit Modulen anderer Universitäten gefüllt werden, z.B. der HU, der TU oder auch der Uni Potsdam.

Nicht empfohlen wird, Masterkurse als affine Module zu wählen. Der Arbeitsaufwand ist deutlich höher als im Bachelor und die wissenschaftlichen Voraussetzungen sind deutlich höher. Wichtiger ist jedoch, dass man dadurch auch keinen eigenen Master mehr in Turkologie machen kann, wenn man einen Masterkurs als affines Modul vorbelegt hat. Daher wird dringend davon abgeraten, da der Mehraufwand in keinem Verhältnis zum Nutzen steht. (Weitere Informationen zum Affinen Bereich findet ihr auf folgender Seite: https://www.geschkult.fu-berlin.de/studium/bachelor/affiner_Studienbereich/index.html)

ABV-Module:

ABV steht für ‚allgemeine Berufsvorbereitung‘ und ist gelöster vom Hauptfach als die affinen Module. Wichtigster Bestandteil ist das obligatorische Praktikum, für das es mehrere Gestaltungsmöglichkeiten gibt. Es ist möglich ein Praktikum im In- oder Ausland zu absolvieren (für Auslandspraktika können übrigens Erasmusfördergelder beantragt werden).

Im Inland kann man ein 120(5 LP), 240(10 LP) oder 360(15 LP) Stunden Praktikum absolvieren. Im Ausland kann man dies auf 480(20 LP), 600(25 LP) oder 720(30 LP) Stunden erweitern. Das heißt, wer ein 720-Stunden Praktikum im Ausland absolviert, hat seinen ABV- Bereich bereits mit 30 LP vollständig abgedeckt. (Weitere Informationen zum Praktikum findet ihr auf den Seiten des Career Services: <https://www.fu-berlin.de/sites/career/studium/Praktikumsmodule/index.html>)

Wer noch nicht die vollen 30 LP erreicht hat, kann sie in folgenden acht Kompetenzbereichen auffüllen:

- Fremdsprachen
- Informations- und Medienkompetenz
- Gender- und Diversitykompetenz
- Organisation und Management
- Kommunikative Kompetenzen
- Nachhaltige Entwicklung
- Forschungsorientierung
- Medienpraxis: Planung und Realisierung von TV- und Online-Formaten
- Fachnahe Zusatzqualifikationen (Dies ist der einzige Bereich, der im ABV-Bereich fachnah zum Hauptfach ist. Nur dieser Bereich kann ebenfalls von der ABV- Beauftragten eures Faches angerechnet werden.)

Näheres hierzu lässt sich auf der Webseite über die Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der FU Berlin finden (<https://www.fu-berlin.de/studium/studienangebot/abv/index.html>).

Die Anrechnung von Praktika erfolgt über das Careercenter, alle anderen Kompetenzbereiche über die jeweils ausgewiesenen Abteilungen (siehe Webseite). Die Bewerbung für die Module ist unkompliziert über das Campus Management im Internet organisiert. Falls Module im Bereich Fremdsprachen gewählt werden, die nicht unter die Organisation dieses Kompetenzbereichs fallen, gewählt werden, sollte das mit der ABV-Beauftragten abgesprochen werden.

Das Anrechnungsformular für affine Module, sowie Module, die in die zuletzt genannte Kategorie fallen, können mit dem Formular angerechnet werden, das unter diesem Link erhältlich ist: https://www.geschkult.fu-berlin.de/studium/downloadbereich/antraege_und_formulare/Modulbescheinigung_NEU_.pdf

Das Dokument ist ausgefüllt, vom Dozierenden unterschrieben und, wenn nötig, vom Sekretariat des Instituts, an dem das Modul belegt wurde, gestempelt, bei der ABV- und Affiner Bereich-Beauftragten Sophie Nientimp-Yakut abzugeben. (Bitte keinesfalls im Studien- oder Prüfungsbüro direkt abgeben, auch wenn dies oben auf dem Dokument vermerkt ist. Bitte achtet grundsätzlich darauf, wo ihr was abgibt, es vermehrt den Arbeitsaufwand für alle Beteiligten, fragt am besten jemanden, der sich auskennt, wenn ihr euch nicht sicher seid.)

Reza Nazir, April 2021